



Diakonissen
Anstalt
Dresden

Zuwendung
leben

**Evangelische
Behindertenhilfe
Dresden gGmbH**

Integrativer Kindergarten
Kinderkrippe

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Gesa Henke
Pressereferentin
Telefon 0351/810 -1023
gesa.henke@diako-dresden.de
www.diako-dresden.de

Dresden, 31.05.2018

Pressemitteilung

Zuwendung, Liebe und Verantwortung in der Kinderbetreuung seit 1868 – der Integrative Kindergarten der Evangelischen Behindertenhilfe Dresden feiert seinen 150. Geburtstag am 3. Juni 2018

DRESDEN. Am 3. Juni 2018 lädt der Integrative Kindergarten der Evangelischen Behindertenhilfe Dresden von 10 bis 14 Uhr Alt und Jung zu seiner Jubiläumsfeier ein. Mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr beginnt das bunte Programm. Neben Hüpfburg, Kegelbahn, Glücksrad und Mitmach-Aktionen gibt es anschließend verschiedene Angebote für Kinder und Erwachsene rund um die Diakonissenhauskirche und den Kindergarten. Das Geheimnis des Hostienbackens wird in der Hostienbäckerei verraten, im Rettungswagen der Johanniter zeigen die Rettungssanitäter, wie sie erste Hilfe leisten und in der Kirche wird Kantor Stephan Seltmann alle Register der Orgel ziehen, um den Klangreichtum der Pfeifen zu Gehör zu bringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Über zahlreiche Gäste freuen sich die Geschäftsführung und die Erzieherinnen und Erzieher des Kindergartens. Ehemalige Mitarbeiter sowie Kinder und ihre Familien sind herzlich willkommen und eingeladen, Bilder aus ihrer Kindergartenzeit für ein Erinnerungsbuch mitzubringen.

Hand und Hand und Schritt für Schritt



Ein Blick auf die Geschichte

Der Kindergarten blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Seine Anfänge liegen im 19. Jahrhundert, als die Dresdner Neustadt ein sozialer Brennpunkt war und es viele Arbeiterfamilien mit kleinen Kindern gab. Die Diakonissen des Dresdner Diakonissenhauses hatten es sich bis dahin zur Aufgabe gemacht, kranke und alte Menschen zu pflegen. Die Not der Arbeiterfamilien bei der Betreuung ihrer Kinder regte sie dazu an, eine „Kleinkinderschule“ zu gründen. Am 24. August 1868 wurde sie in einem Gartenhaus in der Holzhofgasse/Ecke Wolfsgasse feierlich eröffnet. Für die 24 Plätze gab es 200 Bewerbungen. 40 Kinder wurden aufgenommen. Die Einrichtung wurde in den Folgejahren zum „Kinderlehrerinnenseminar“, zu einer Ausbildungsstätte für die angehenden Kindergärtnerinnen, die die Kindergärtnerinnenschule der Diakonissenanstalt besuchten. Für schulpflichtige Kinder wurde noch ein Hort errichtet. Im Jahr 1927 besuchten 70 Kinder die „Kleinkinderschule“. Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten mussten der Kindergarten und mit ihm die Betreuung von 180 Kindern in die Hände der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt übergeben werden. Erst nach Kriegsende konnte die Arbeit mit Flüchtlingskindern wieder aufgenommen werden.

Zu DDR-Zeiten

Das Jahr 1949 bedeutete mit der Gründung der DDR den Anfang eines neuen politischen Systems. Die Kinderbetreuung der Diakonissenanstalt Dresden orientierte sich unabhängig davon wie immer an den Bedürfnissen der Familien. Bis 1950 stieg die Zahl der betreuten Kinder wieder rasch an. Die Anmeldungen erreichten einen Höchststand mit 209 Kindern. Im Jahr 1953 zog der Kindergarten auf das Gelände in der Holzhofgasse 4 mit der bestehenden Hortbaracke und dem neuen Hauptgebäude. 1973 wurde auf dem Kindergartengelände eine alte Wagenremise ausgebaut als Fördertagesstätte für 20 Kinder mit Behinderungen. Zu dem Zeitpunkt wurden insgesamt 100 Kinder in fünf Gruppen betreut. Der Kindergarten erfreute sich großer Beliebtheit unter der Bevölkerung, da die Kinder nicht nach einem sozialistischen Erziehungsplan betreut wurden, sondern sich in der Obhut von Kinderdiakoninnen der evangelischen Kirche befanden.

Nach der Friedlichen Revolution

Nach der Wende drohte die Schließung des Kindergartens, da sich die Gebäude in einem schlechten baulichen Zustand befanden und befristete Betriebsgenehmigungen zu sinkenden Kinderzahlen führten. Von 1998 bis 2002 erfolgte eine Modernisierung bei laufendem Betrieb. Die Anerkennung als Integrativer Kindergarten erfolgte und die Evangelische Behindertenhilfe Dresden, ein Tochterunternehmen der Diakonissenanstalt, übernahm die Trägerschaft des Kindergartens. Seitdem wurde das Betreuungsangebot um eine Kinderkrippe mit 32 Plätzen erweitert, die ihren Platz in einem Neubau auf demselben Gelände gefunden hat. Der Kindergarten bietet Platz für 85 Kinder im Alter von ca. drei bis sechs Jahren. Es gibt fünf altersgemischte Gruppen. Pro Gruppe können bis zu drei Integrationskinder aufgenommen werden, die geistig und körperlich behindert sind, Entwicklungsverzögerungen aufweisen oder sozial benachteiligt sind.

Zwölf pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine Hauswirtschafterin und ein Hausmeister kümmern sich um das Wohlergehen der Kinder.

Über Generationen und politische Systeme hinweg hat sich der Kindergarten sein christliches Profil bewahrt. Die Erzieherinnen und Erzieher begleiten Kinder in grundlegenden Jahren ihrer Entwicklung und eröffnen ihnen Zugänge zum christlichen Glauben.



Kinderbetreuung 1949

Kontakt:

Integrativer Kindergarten der Evangelischen Behindertenhilfe Dresden

S. Cornelia Händel

Holzhofgasse 4, 01099 Dresden

Telefon 0351 – 8023 229

Die **Diakonissenanstalt Dresden** wurde 1844 gegründet und gehört damit zu den ältesten Diakonissenhäusern Deutschlands. Sie ist Mitglied des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen und des Kaiserswerther Verbandes deutscher Diakonissen-Mutterhäuser. Heute arbeiten ca. 1400 Beschäftigte in den Bereichen Medizin, Kranken- und Altenpflege, Berufsausbildung, Behinderten- und Seniorenhilfe und im Dienstleistungssektor.

Zum Bereich der Medizinischen Versorgung gehören das Diakonissenkrankenhaus in Dresden und das Krankenhaus Emmaus in Niesky. Beide Häuser sind Akutkrankenhäuser der Grund- und Regelversorgung. Im Diakonissenkrankenhaus liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Betreuung onkologischer Patienten in den Krebsorganzentren, die Einrichtung ist außerdem Akademisches Lehrkrankenhaus an der Technischen Universität Dresden. Die Facharztzentren am Diako MVZ erweitern als Medizinisches Versorgungszentrum die ambulanten Angebote auf dem Campus der Diakonissenanstalt in der Dresdner Neustadt und in Niesky. Die Berufsfachschulen für Pflegeberufe in Dresden und Niesky bieten Ausbildungen für zukunftsfähige Berufe im Gesundheitswesen an. Die Auszubildenden profitieren in der praktischen Ausbildung von der engen Anbindung an die hauseigenen medizinischen Einrichtungen.

Unter dem Dach der gemeinnützigen DIAKO Seniorenhilfe GmbH widmen sich die Altenpflegeeinrichtungen der Diakonissenanstalt Dresden der Betreuung und Pflege älterer Menschen. Die Evangelische Behindertenhilfe Dresden gGmbH verfügt über vielfältige und qualifizierte Angebote zur Betreuung, Förderung, Bildung und beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen in Dresden und Umgebung. Die Mitarbeiter der DIAKO Versorgungs- und Service GmbH sowie der DIAKO Verwaltungsgesellschaft mbH erbringen Dienstleistungen im Gesundheitswesen, die für die Bewältigung des Alltagsbetriebes in den Einrichtungen unverzichtbar sind. Die Gästehäuser in Dresden und Graal-Müritz, ehemals Erholungsheime für die Diakonissen, bieten einen erholsamen Urlaub in einer familiären Atmosphäre und auch Möglichkeiten für Gruppenreisen.

Seit 1866 pflegt die Diakonissenanstalt außerdem die Tradition der Hostienbäckerei. Sie ist damit die einzige ihrer Art in Mitteldeutschland. Rund eine Million Abendmahlshostien werden jährlich hergestellt und Gemeinden bsp. in Sachsen, Thüringen, Berlin und Brandenburg beliefert. Die

Diakonissenhauskirche bildet das Herzstück der Diakonissenanstalt und ist ein Ort lebendiger Kirchenmusikpflege. Nicht nur zu den regulären Gottesdiensten, sondern auch an hohen Feiertagen wird eine besondere, dem Kirchenjahr entsprechende Musik geboten.

Geprägt wurde die Diakonissenanstalt Dresden seit ihrer Gründung von der Diakonissenschwesternschaft, später auch von der Diakonischen Schwestern- und Bruderschaft sowie der Evangelischen Mitarbeitergruppe. Im Jahr 2007 schlossen sich diese drei zur Diakonischen Gemeinschaft zusammen. Das Leitbild „Zuwendung leben“ prägt den Arbeitsalltag in allen Einrichtungen und ist für die Mitarbeitenden Orientierung und Herausforderung.